



LIECHTENSTEINER Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - www.vaterland.li

Erfolgreiche Schauspielerin
Sarah Viktoria Frick brillierte schon in etlichen Rollen. Nun steht ihre erste Regiearbeit an. 15

Gegenwind für Impfpflicht
In Österreich wächst der Widerstand gegen die Impfpflicht aufgrund von Omikron zusehends. 30

17 Uhr. Was Neues?
Gehen Sie online.



Corona: Jeder dritte Test war positiv

Die Omikron-Variante breitet sich rasant aus – und so schiessen auch diverse Kennzahlen in die Höhe, mit denen das Infektionsgeschehen im Land gemessen wird. Die Positivitätsrate – also der Anteil der positiven Tests am Total aller Tests – erreichte in der vergangenen Woche 35,8 Prozent und erreicht damit den höchsten Wert seit Beginn der Pandemie. Von 1341 Tests fielen 480 positiv aus. Den bisherigen Höchstwert knackte auch der Schnitt der letzten 7 Tage: Er lag gestern bei 68,6 neuen Fällen pro Tag und war damit so hoch wie noch nie. Auch die 7-Tage-Inzidenz (die Anzahl infizierter Personen hochgerechnet auf 100 000 Einwohner) erreichte mit einem Wert von 1226 einen neuen Rekord. Gestern wurden in Liechtenstein 58 zusätzliche Coronafälle gemeldet. Omikron hat Delta mittlerweile als dominierende Variante abgelöst. Bislang traten 71 Todesfälle im Zusammenhang mit einer laborbestätigten Covid-19-Erkrankung auf. 5 positiv getestete Personen sind derzeit hospitalisiert. (vb)

Sapperlot

In wenigen Tagen ist es endlich wieder so weit. Am dem 21. Januar dürfen wir uns wieder purer, seichter Unterhaltung hingeben. Weg mit den allabendlichen Nachrichten über Fallzahlen, Omikron, Delta, Long-Covid, Triage oder ungeimpfte Sportler, die irgendwo gestrandet sind. Hin zu einer gedanklich coronafreien Zone, in der Trash vom Feinsten geboten wird. Ab ins Dschungelcamp. Wo der Feind für einmal nicht Corona heisst, sondern wo Würmer, Kakerlaken, Schlangen und Spinnen den Kandidaten das Leben schwer machen. Schon klar: Niemand schaut's. Kennen tun es trotzdem alle. Trash-Fans wissen schon lange, was auch Wissenschaftler herausgefunden haben: Seichte TV-Unterhaltungen sind gut für die Geistesverfassung. Wir können abschalten. Eine mentale Pause machen. Der Tank wird wieder gefüllt, der Kopf geordnet. Wissenschaftler gehen sogar so weit zu sagen: Die Leidenschaft für Trash ist ein Zeichen für Intelligenz. Für alle, die eine gute Ausrede brauchen ...
Desirée Vogt

Problemloser Schulstart trotz Maskenpflicht

Laut Bildungsministerium gab es nur wenige Eltern, die sich am Montag vor Primarschulen einfanden, um gegen die Maskenpflicht für Kinder zu protestieren.

Bianca Cortese

Vor den Primarschulen in Eschen, Mauren, Triesen und Ruggell trafen sich laut Mitteilung der Regierung gestern jeweils zwischen fünf und zehn Personen, um sich gegen die vorübergehende Maskenpflicht für Schüler ab sechs Jahren zur Wehr zu setzen. «Mitarbeitende des Schulamts und die Bildungsverantwortlichen vor Ort sorgten im Dialog dafür, dass die Kinder dennoch möglichst ungestört zur Schule konnten», schrieb das Bildungsministerium. Landesweit wurden nur wenige selbstgeschriebene Atteste oder andere Schreiben eingereicht, welche die Kinder von der Maskenpflicht befreien sollten oder Forderungen an Lehrkräfte und Schulleitungen stellten. «Diese wurden zurückgewiesen, weil sie mit den rechtlichen Grundlagen der Pandemiebekämpfung und des Schul-

betriebs nicht vereinbar sind», hiess es in einer gestern versandten Mitteilung weiter. Von den insgesamt 1866 Primarschülern in Liechtenstein wurden vier Kinder mit einem regulären ärztlichen Attest von der Maskenpflicht befreit. Meldungen zu unentschuldigtem Fernbleiben vom Unterricht waren am Montag landesweit keine bekannt. Auch fehlten gemäss Rückmeldungen der Schulen infolge Krankmeldungen nicht überdurchschnittlich viele Schüler. Davon ausgenommen waren Quarantäne- und Isolationsfälle infolge der Covid-19-Pandemie.

Schulen sind kein Ort für politische Aktionen

Bildungsministerin Dominique Hasler dankte nach dem Start des Schulbetriebs allen Beteiligten – den Schülern sowie Eltern, welche die Schutzmassnahmen im Sinne der «HebenSorg»-

Kampagne mittragen. Eine bedeutsame Rolle nahmen laut der Ministerin dabei auch Lehrpersonen und Schulleitungen ein: «Die Herausforderungen in der Schule sind enorm. Es wird aber alles unternommen, um den Schülern den Zugang zu Bildung zu ermöglichen und ihre Gesundheit zu schützen», so Dominique Hasler.

Die Regierung bittet alle Beteiligten, von weiteren ähnlichen Aktionen im Umfeld von Schulen Abstand zu nehmen. «Schulen müssen sichere Orte sein, an denen Kinder und Jugendliche ungestört lernen und Beziehungen pflegen können. Sie sollten nicht als Ort für politische Aktionen genutzt werden.» Sie erklärte zudem, dass es in Liechtenstein zahlreiche Möglichkeiten gibt, um demokratische Rechte wahrzunehmen, ohne dabei aber den Betrieb und die Integrität der Schulen zu stören.

Vincenz: Über ein LGT-Konto gezockt

Allein 2015 soll Pierin Vincenz mit 95 Millionen Franken an der Börse ge-dealt haben. Da die Geschäfte weniger gut liefen, tauchen Millionenkredite bei der Bank in Liechtenstein auf. Was sagt aber die LGT zu diesen Geschäften? Kein Kommentar, heisst es auf Anfrage, weil sich die LGT auf das Bankgeheimnis beruft. Dass Vincenz über das Konto heikle Deals mit Leonteq-Aktien abwickelte, scheint die Compliance der Bank nicht weiter als Risiko eingestuft zu haben. 27

Kasachstan stürzt Putin ins Dilemma

Eigentlich hatte Wladimir Putin alles eingefädelt: Die Drohkulisse mit den 100 000 kampfbereiten Soldaten an der ukrainischen Grenze steht. Die ultimative Forderung nach einem Ende der Nato-Osterweiterung ist platziert. Jetzt schien alles bereit für die Gespräche zwischen seinem stellvertretenden Aussenminister Sergej Rjabkow mit dem US-Gegenpart Wendy Sherman an diesem Montag in Genf über die Zukunft der europäischen Sicherheitsarchitektur. Dann aber brach in Kasachstan ein Volksaufstand aus. Auf Bitte des kasachischen Präsidenten Kassym-Schomart Tokajew sah sich Putin veranlasst, am vergangenen Freitag rund 3000 russische «Friedenstruppen» in das Nachbarland zu entsenden, wo auch über drei Millionen ethnische Russen leben. Wie lange die russischen Kräfte im Land bleiben werden, ist unklar. Über das Wochenende veröffentlichten die Behörden eine Bilanz von 164 Toten, mehr als 2200 Verletzten und über 5000 Verhaftungen seit dem Ausbruch der Proteste. Die Dunkelziffer dürfte aber noch einiges höher liegen. 29

Der erste Schnee in diesem Jahr



Dieses Mal reichte es sogar bis ins Tal – und der Schnee sorgte gestern für wunderschöne Bilder und Momente. Frau Holle schüttelte ihre Kissen in der Nacht auf Montag so perfekt, dass sich die Landschaft wie gezuckert präsentierte. Die schönsten Bilder gibt es in unserer Bildergalerie auf vaterland.li.
Bild: Daniel Schwendener

IMMOLEAGUE®
immoleague.ch

Mein bzb.
Mein Weg.

**Infoabend
Weiterbildung**

18. Januar
19.00 Uhr,
im bzb Buchs

bzb
bzbuchs.ch